

Ludger Honnefelder

Woher kommen wir?

Ursprünge der Moderne im Denken des Mittelalters

ISBN 978-3-95832-107-6 · 384 S. · br. · EUR 29,90
© Velbrück Wissenschaft 2017

Vorwort 9

Kapitel 1
Woher kommen wir?
Zur Einleitung 11

Kapitel 2
Wer hat die »wahre Philosophie«?
Die Begegnung des christlichen Glaubens
mit der paganen Philosophie 17

Kapitel 3
Innovation durch Rezeption:
Die Herausforderung durch die »philosophi« 41

Kapitel 4
Weisheit auf dem Weg der Wissenschaft:
Albert der Große und die Geburt
der wissenschaftlichen Weltanschauung 51

Kapitel 5
Wie ist »Erste Philosophie« möglich?
Der zweite Anfang der Metaphysik
im Mittelalter 85

- Kapitel 6**
Erste Philosophie als Transzendentalwissenschaft:
Metaphysik bei Johannes Duns Scotus 114
- Kapitel 7**
Metaphysik als Metaphysikkritik:
Wilhelm von Ockham
und seine ungeschriebene Metaphysik 133
- Kapitel 8**
Die Frage nach der Natur der Dinge:
Der Begriff der »gemeinsamen Natur« –
eine ontologische Analyse 155
- Kapitel 9**
Mögliche Welten:
Die Entdeckung der Modalitäten 171
- Kapitel 10**
Willkür oder ursprüngliche Selbstbestimmung?
Das neue Verständnis von Freiheit und Wille
bei Johannes Duns Scotus 188
- Kapitel 11**
Sind moralische Urteile wahr?
Thomas von Aquin und Johannes Duns Scotus
über die Rationalität der moralischen Urteile 207
- Kapitel 12**
Grenzziehung oder Orientierung?
Das Modell praktischer Ethik
bei Thomas von Aquin 228

Kapitel 13
Das Rätsel der Geschichte:
Eine philosophische Betrachtung der theologischen
Geschichtsdeutung Augustins 251

Kapitel 14
Universale Norm und kontingente Lebensform:
Die mittelalterlichen Deutungen
des von Natur aus Rechten 272

Kapitel 15
Ursprünge der Moderne?
Ein Resümee 305

Quellenverzeichnis 315

Anmerkungen 317